

SB-SPORTSERVICE

Handball, 2. Liga Frauen

7. Runde: LK Zug - HR Hochdorf 30:17; BSV Stans - Handball Wohlen 16:15; Handball Brugg - STV Willisau 29:14.

Handball, 2. Liga Männer

7. Runde: HC Kriens - BSV Stans 33:31; BSV RW Sursee - HC Malters 29:17; SG Handball Seetal - Borba Luzern 28:34; STV Willisau - SG Horgen/Wädenswil 22:24; Ruswil/Wohlhusen - Muotathal 25:28.

Unihockey, 2. Liga

9. Runde: SU Mendrisiotto - ESV Eschenbach 6:13; Ad Astra Sarnen - Vipers InnerSchwyz 15:4; Zürich Oberland Pumas - FB Uri 6:8; Glattal Falcons - White Indians Inwil-Baar 2:8; UHC Uster - Einhorn Hünenberg 4:13.

Eishockey, 3. Liga

8. Runde: SC Küsnacht - Rapperswil-Jona Lakers 9:3; HCB Chiasso - EV Zug 1:4; HC Seetal - EHC Sursee 3:2; EHC Bassersdorf - EHC Schaffhausen 2:4; GDT Bellinzona - KSC Küsnacht 7:1.

Volleyball, 2. Liga Frauen

4. Runde: Volleya Obwalden - VB Neuenkirch 1:3; Volley Luzern 3 - Volleya Obwalden 3:2; VBC Bürglen - VBC Ebikon 0:3; Hochdorf Audacia - Volley Luzern 2 3:2; VBC Sursee - VBC Steinhausen 3:0.

Unihockey - 2. Liga, Gruppe 3

1. ESV Eschenbach	9	70:34	25
2. Ad Astra Sarnen II	9	73:46	21
3. UHC Uster II	9	84:61	19
4. Einhorn Hünenberg	9	53:43	17
5. FB Uri	9	63:57	16
6. Zürich Oberland Pumas	9	54:54	12
7. White Indians Inwil-Baar	9	59:62	9
8. SU Mendrisiotto	9	57:75	9
9. Vipers InnerSchwyz II	9	51:79	6
10. Glattal Falcons II	9	24:77	1

Eishockey - 2. Liga, Gruppe 1

1. EHC Schaffhausen	9	46:31	21
2. SC Küsnacht	9	52:27	20
3. EV Zug	8	35:20	19
4. EHC Bassersdorf	8	41:14	18
5. EHC Sursee	8	31:24	14
6. GDT Bellinzona	9	33:24	13
7. KSC Küsnacht am Rigli	8	19:38	6
8. HC Seetal	8	21:45	6
9. Rapperswil-Jona Lakers	7	15:50	3
10. HCB Chiasso	8	19:39	3

Handball - 2. Liga Frauen

1. LK Zug	7	192:131	12
2. Handball Brugg	7	183:140	10
3. BSV Stans II	7	150:141	10
4. HR Hochdorf	7	125:142	6
5. Handball Wohlen	7	152:176	2
6. STV Willisau	7	122:194	2

Handball - 2. Liga Männer

1. BSV Borba Luzern	8	266:220	16
2. BSV RW Sursee	9	274:232	16
3. KTV Muotathal	9	277:250	14
4. SG Ruswil Wohlhusen	8	214:209	10
5. BSV Stans II	8	255:225	8
6. HC Malters	8	195:209	8
7. SG Handball Seetal	7	190:194	6
8. SG Horgen/Wädenswil II	8	210:228	4
9. STV Willisau	7	175:196	4
10. HSG Mythen-Shooters	7	198:228	4
11. HC Kriens	7	187:201	2
12. HC Einsiedeln	8	212:261	2

Volleyball - 2. Liga Frauen

1. VBC Ebikon I	4	331:224	11
2. FC Luzern I	3	243:179	9
3. VB Neuenkirch I	3	268:188	9
4. VBC Sursee I	4	326:310	7
5. Volley Luzern III	4	358:364	6
6. Hochdorf Audacia I	4	326:352	4
7. Raiffeisen Volleya OW II	4	288:359	4
8. Volley Luzern II	4	330:378	3
9. VBC Bürglen Fortuna I	4	264:326	2
10. VBC Steinhausen II	4	291:345	2

Hitziges Auswärtsspiel im Tessin

UNIHOCKEY, 2. LIGA

Mendrisio - Eschenbach 6:13, 3:5; 0:5

Das langersehnte Auswärtsspiel in Mendrisio stand am vergangenen Samstag auf dem Programm. Ein beliebter Gegner der Eschenbacher, welcher oftmals Mühe hatte mit dem körperbetonten Spiel des Tabellenführers.

Zwei Mannschaften, welche beide offensiv ausgerichtet waren, tasteten sich an das Spielgeschehen. Mit der ersten klaren Chance konnte Mendrisio in Führung gehen. War dies ein Schock für den Leader? Im Gegenteil, Flurin Blum erzielte auf Pass von Andreas Kronenberg postwendend den Ausgleich. Innerhalb einer Minute wendete Eschenbach das Spiel und ging durch Tore von Bühlmann, Kronenberg und Ming 4:1 in Führung. Bei diesen Toren waren herrliche Kombinationen und eingespielte Varianten sichtbar. Die Tessiner waren in dieser Phase vom temporeichen Spiel der Eschenbacher überfordert. Ein kurzer Einbruch mit Eigenfehlern brachte zwei Gegentore und es stand nur noch 4:3. Doch Marc Müller hatte

die optimale Antwort bereit. Mit seinem sehenswerten Weitschuss, 8 Sekunden vor Drittelsende, stellte er den Zwei-Tore-Vorsprung wieder her.

Hektisches Mitteldrittel

Das Trainerduo Niederberger/Leibundgut hatte wohl in der Pause die richtigen Worte gewählt, denn Eschenbach baute die Führung kurz nach Wiederanpfiff durch Cyril Mathis nach einem schönen Zuspiel von Amrein aus. Nur eine Minute später konnte Yannick Bulholzer mit einem unhaltbaren Schuss das Skore erhöhen. Von den Tessinern kam in dieser Spielphase sehr wenig, und wenn sie doch einmal gefährlich vor dem Tor von Konzelmann auftauchen, war dieser zur Stelle. Wieder war es Mathis mit seinem zweiten persönlichen Treffer und es stand schon 8:3.

Nun folgten aufwühlende Ereignisse. Zuerst wurde ein aggressiver Stockschlag eines Tessiners, welcher zum Stockbruch eines Eschenbachers führte, nicht geahndet. Kurz darauf sprach der Schiedsrichter eine Zwei-Minuten-Strafe gegen einen Mendrisio Spieler aus. Diese Überzahl wurde durch einen Weitschuss von Ming ausgenützt. Es schien, dass die Tessiner ihre Emotionen allmählich immer weniger im Griff hatten. Nach einer weiteren ausgesprochenen Zwei-Minuten-Strafe,

wurde der Schiedsrichter verbal angegangen und beleidigt. Dieser reagierte ruhig und zeigte dem Tessiner prompt die Rote Karte. Eschenbach hatte die Möglichkeit, eine lange Zeit in Überzahl zu spielen und viele Tore zu schiessen. Es resultierte aufgrund mangelhafter Chancenauswertung nur eines und es stand nach einem Schuss von Ming 10:3.

Defensive Nachlässigkeiten

Das letzte Drittel startete wieder mit einem Eschenbacher Tor. Dieses Mal war Andreas Kronenberg mit seinem zweiten Treffer durch einen Volleyschuss erfolgreich. Doch nun zeigten sich defensive Nachlässigkeiten. Es wurde nicht mehr mit derselben Entschlossenheit defensiv gearbeitet und es gab die Möglichkeit für die Tessiner durch Konter gefährlich zu werden. Dies zeigte sich in der 48. Minute, als ein Tessiner entwischt und zum 11:4 verkürzte. Nach dem Motto «Wer hat noch nicht, wer will noch mal?» konnte Eschenbach nach dem Treffer von Lukas Kronenberg auf 12:4 davonziehen. Cyril Mathis komplettierte seinen Hat-trick in der 56. Minute und bestätigte seine gute Form. Ein Doppelschlag der Tessiner, welche Moral bewiesen, stellte das Schlussresultat auf 13:6.

Die Vorrunde ist somit abgeschlossen und man steht ganz oben. Am

Sonntag steht schon das erste Heimspiel der Rückrunde an. Gegen Inwil-Baar möchte Eschenbach den nächsten Dreier einfahren. **ac**

ESV Eschenbach: Konzelmann (Goalie), Rebsamen (Ersatzgoalie); Amrein (2A), Schwegler, Müller (1T), Koller, Anderhub, Kronenberg A. (2 T, 2A), Ming (3T), Keller (1A), Mathis (3T), Camadini J. (1A), Bühlmann (1T, 1A), Ziswiler, Blum (1T), Rüttimann, Böbner (1A), Kronenberg L. (1T, 1A), Bulholzer (1T).

Weltbeste Spieler zu Gast

UNIHOCKEY Der ESV Eschenbach lädt am Sonntag zum «Meet & Greet» und Raclette-Plausch. Zu Gast sind Krister Savonen, dem derzeit wohl weltbesten Feldspieler, und Joonas Pylsy, zweifacher Weltmeister mit Finnland. Ab 17 Uhr können die Stars hautnah erlebt werden. Um 18.30 Uhr spielt zudem der ESV Eschenbach gegen die White Indians Inwil-Baar. **sb**

ESV Sonntag, 24. November, Neuheim. 15.30 Uhr Eschenbach U21 White Indians, ab 17 Uhr Raclette (5 Franken) und «Meet & Greet» mit Krister Savonen und Joonas Pylsy, 18.30 Uhr ESV White Indians.

Der HCS hat das Siegen nicht verlernt

EISHOCKEY, 2. LIGA

Seetal - Sursee 3:2 (1:0; 2:2; 0:0)

Nach einer zweiwöchigen Pause folgte für den HC Seetal die Bewährungsprobe, welche er nach guter Leistung bestand.

Die positive Derby-Stimmung im Team widerspiegelte sich im Spiel: Mit viel Elan wurde der Gegner ins eigene Drittel gedrängt, im Kampf Mann gegen Mann keinen Zentimeter verschenkt und in der eigenen Defensive kaum Chancen zugestanden. Das permanente Vorchecking der Seetaler brachte in der 15. Minute den ersten Treffer. Nach mehrmaligem Nachhaken in der gegnerischen Defensive konnte Pascal Mathis die Scheibe zum verdienten 1:0 verwerten. Mit dieser Führung ging es in die erste Pause, ohne dass Sursee zu reagieren imstande gewesen wäre.

20 Minuten Schlagabtausch

Mit einer gewissen Wut im Bauch kamen die Surentaler aus der Kabine. Sie wollten möglichst schnell den Aus-

gleich erzielen. Sie erhöhten den Rhythmus sichtbar, liessen den Puck über mehrere Stationen gleiten, was dem HC Seetal zu Beginn einige Mühe bereitete. Und prompt folgte das 1:1. Ein schön herausgespielter Treffer von Sursee in der 26. Minute, effizient verwertet, mit gutem Stellungsspiel bis vor das Tor von Torhüter Stucki. Der HC Seetal war einen Moment aus der Fassung geraten und schon zappelte die Scheibe wieder im Seetaler Netz. Ein Doppelschlag zur 2:1-Führung für Sursee innert einer Minute, solche Momente kennt man beim HCS. Man war nun gespannt, wie sich die Seetaler aus dieser misslichen Lage befreien würden. Das starke Kollektiv und der Teamcharakter waren wohl ausschlaggebend für die Leistung in den nächsten 14 Minuten. Trainer Miro Ptacek und Coach Rolf Wyss liessen in keiner Phase Hektik auf der Spielerbank aufkommen, sie ermahnten die Spieler zur nötigen Geduld. Die Partie wog hin und her, beide Teams besaßen gute Abschlusschancen, ohne zu reüssieren. Packende Zweikämpfe und technische Kabinetteinlagen waren zu sehen. Dann folgte die Minute mit der entscheidenden Wende in diesem Spiel.

Die Abwehr der «Sorser» zeigte für einige Momente ein paar Schwachstellen, die vom HC Seetal sofort in Tore umgemünzt wurden. Fabian Rogger schoss einfach mal drauflos, und siehe da, der Puck fand - sicher auch mit Glück - den Weg über die Schulter von Torhüter Felder ins Netz zum 2:2-Ausgleich. Eine fast identische Szene nochmals ein paar Sekunden später. Zur Überraschung aller landete nach einem haltbaren Schuss von Mauro Schwegler die Scheibe schon wieder im Tor. Der HCS wendete das Spiel, forcierte weiter und kam zu weiteren goldigen Möglichkeiten.

Hektische Schlussphase

Im letzten Drittel versuchte Sursee mit allen Mitteln, nochmals ins Spiel zu kommen. Die Hochdorfer hingegen konterten brandgefährlich, liessen aber viele Topchancen aus. Selbst das leere Gehäuse ohne Torhüter wurde verfehlt. An diesem Abend aber sollte es für den Gegner aus Sursee nicht mehr reichen. Zu stark wehrte sich der HCS und erkämpfte sich verdientermassen drei eminent wichtige Punkte. Es blieb aber bis zur letzten Sekunde spannend, so wie ein Derby sein soll.

Man kann festhalten, dass der HC Seetal mit einer tollen Moral in dieses Spiel startete, mit einem erstaunlichen Kollektiv den Gegner übertrumpfte und bis zuletzt einen tadellosen Teamgeist auf den Gletscher legte. Das junge Team hat sich wieder einmal von der besten Seite gezeigt.

Es folgen 4 Spiele in 11 Tagen

Am gestrigen Mittwoch spielte der HC Seetal zu Hause im Cup gegen den 1. Ligisten Bellinzona. Das nächste Spiel findet am Sonntag, um 16.45 Uhr, in Bellinzona statt. Bereits am Mittwoch, 27. November, um 20 Uhr, folgt das wichtige Spiel gegen Chiasso auswärts. Hier müssen dringend drei Punkte geholt werden. Gleich am darauffolgenden Samstag, 30. November, um 19.45 Uhr, kommen die Rapperswil-Jona Lakers in die Südi. **fm**

Iceline Seetal. - 173 Zuschauer. - **HCS-Tore:** 15. Mathis Pascal 1:0, 34. Rogger Fabian 2:2, 35. Schwegler Mauro 3:2. - **Strafen:** HC Seetal 2x 2-Minuten, EHC Sursee 3x 2-Minuten plus 1x 10-Minuten. - **HC Seetal:** Stucki, Joller, Müller Flavio, Müller Damian, Bucher Elio, Bucher Patrick, Mathis, Soltermann, Hodel, Schwegler, Rogger, Meyer, Frey Nico, Frey Luca, Zimmermann, Nick, Tobler, Burger.

Doppelsieg für Karatekas

SHOTOKAN KARATE Am vergangenen Wochenende fand die Schweizermeisterschaft von Shotokan Karate International Swiss Federation SKISF statt. Rund 400 Athleten aus der ganzen Schweiz massen sich in verschiedenen Wettkampf-Kategorien.

Der Karateverein Aesch und die Karateschule Seetal sind mit einer ansehnlichen Gruppe an der Meisterschaft in Bülach gestartet. Die Seetaler Wettkämpfer wurden mit 1x Gold, 2x Silber, 1x Bronze geehrt.

Dario Furrer vom Karateverein Aesch ist Karatemeister. Der 16-Jährige erkämpfte sich am Sonntag in seiner Kategorie den 1. Platz. In der gleichen Gruppe hat die Ballwiler Karateka Anna Bucher Silber geholt.

Der zukünftige Aescher Dojoleiter Manuel Kneuss hat sich im Freikampf in mehreren Runden gegen seine Geg-



Dario Furrer aus Schongau, links Anna Maria Bucher aus Ballwil. Foto pd

ner behauptet, wurde jedoch im Final gestoppt. Er ist Vizemeister in der Kategorie «Jiyu Kumite Elite».

Ebenfalls wurde der Ballwiler Roger Fankhauser (Dojoleiter der Karateschule Seetal-Ballwil und Karateverein Aesch) Zweiter in der Kategorie «Jiyu Kumite Master +40».

Die 14-jährige Linda Stettler aus Hitzkirch hatte sich in ihrer Kategorie bis in den Final vorgekämpft und wurde nach Bewertung mit dem 3. Platz belohnt.

Mit diesen Topplatzierungen stellten die Karatekas von Aesch und Ballwil ihre Fähigkeiten eindrücklich unter Beweis und zeigten, auf welch hohem Niveau im Luzerner Seetal traditioneller Kampfsport betrieben wird. **pd**

Resultat-Auszug:

1. Platz: Dario Furrer. Kata Einzel Mixed, 15-17 Jahre, 8.-7 Kyu
2. Platz: Anna Maria Bucher. Kata Einzel Mixed, 15-17 Jahre, 8.-7 Kyu; Manuel Kneuss. Jiyu Kumite Herren 18-39 Jahre, 5-Kyu-Dan; Roger Fankhauser. Jiyu Kumite Master, ab 40 Jahren
3. Platz: Linda Stettler. Kata Einzel Mädchen, 11-14 Jahre, 6.-4. Kyu.